

**Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,
liebe Mitglieder der Pfarrei Pax Christi,**



diese Woche haben wir unseren beliebten und geschätzten Pfarrer und Seelsorger Bernhard Linvers zu Grabe getragen. Viele haben in ihm einen Menschen getroffen, der sich ihren Fragen und den Fragen der Zeit öffnete.

Der berühmte Professor für Pastoraltheologie Paul Michael Zulehner war mit Bernhard Linvers seit Jahrzehnten gut bekannt und vernetzt. Dieser prägte einen Satz, den ich bei meiner Ansprache beim Gottesdienst zur Beisetzung aufgriff. Er lautet: „Wer in Gott eintaucht, taucht bei den Menschen auf.“ Dieser erhellende Satz fiel mir in den letzten Tagen immer wieder ein. Während viele ein Leben lang Wege suchen, wie sie in Gott „eintauchen“ können, und dabei oft weltfremd und abgehoben wirken, entdeckte ich bei Bernhard wie eine Spur seines Lebens viele Augenblicke, wo er bei den Menschen in ihren Ängsten und Nöten auftauchte.

Viele segensreiche Tätigkeiten seines Lebens sind ihm zugeflossen, weil er sich den bedrängenden Sorgen seiner Mitwelt öffnete und damit ein treuer Wegbegleiter wurde. Die beste Antwort auf seine Lebensleistung wird sein, dass wir selber wach werden und es bleiben.

In diesen Tagen wird unsere Welt durch den Krieg in Europa umgekrempelt. Viel Vertrautes geht in die Brüche und wird zerstört. Durch Mitgefühl und Achtsamkeit werden wir die neuen Wege zum Frieden und zu einem versöhnlichen Miteinander finden. Die Friedensgebete sind jetzt besonders wichtig.

Im Namen unserer Gremien und des Pastoral- und Sekretariatsteams wünsche ich Ihnen eine Woche der Jetzt-erst-recht-Haltung,

Dompfarrer Matthias Bender

Wir sind für Sie da!

Das Team der Pfarrei Pax Christi erreichen Sie telefonisch Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr unter 06232/ 102-140 oder auch per Email unter pfarramt.speyer@bistum-speyer.de. Alle aktuellen Informationen können Sie auch immer unserer Homepage (www.kirchen-in-speyer.de) entnehmen oder auf unseren Social- Media Kanälen auf Facebook und Instagram.



Gottesdienste vom 19. bis 27. März 2022

Samstag, 19.03.2022 Heiliger Josef

07:30 Heilige Messe	Dom
18:00 Wort-Gottes-Feier	St. Otto
19:00 Taizé-Abend	St. Hedwig

Sonntag, 20.03.2022 Dritter Fastensonntag

07:30 Heilige Messe für Dr. Clemens Zürcher	Dom
09:00 Heilige Messe der kroatischen Gemeinde	St. Joseph
09:30 Heilige Messe	Priesterseminar
09:30 Heilige Messe (Kaplan Brandt)	St. Konrad
10:00 Kapitelsamt mitgestaltet von der Dommusik	Dom
10:30 Heilige Messe (Dompfarrer Bender) Liveübertragung auf dem YouTube Kanal der Dompfarrei Pax Christi Speyer	St. Joseph
11:00 Heilige Messe (Kaplan Brandt)	St. Bernhard
18:00 Heilige Messe (Domkapitular Hundemer)	Dom
18:00 Heilige Messe (Dompfarrer Bender) Gedenkgottesdienst für Pfarrer Bernhard Linvers	St. Hedwig

Montag, 21.03.2022

07:00 Heilige Messe	Dom
18:00 Heilige Messe für Armin Kunz	St. Otto

Dienstag, 22.03.2022

07:00 Heilige Messe	Dom
18:00 Heilige Messe	Dom

Mittwoch, 23.03.2022

07:00 Heilige Messe	Dom
18:00 Friedensmesse	St. Bernhard

Donnerstag, 24.03.2022

07:00 Heilige Messe	Dom
18:00 Heilige Messe	St. Konrad
18:00 ökumenisches Friedensgebet	Gedächtniskirche

Freitag, 25.03.2022 Verkündigung des Herrn

06:30 Frühschicht mit anschließendem Frühstück im Spee-Haus. Wer am Frühstück teilnehmen möchte, muss sich unbedingt vorher über Jesaja anmelden, es gibt nur begrenzte Plätze.	Dom
07:00 Heilige Messe	Dom
18:00 Kapitelsamt mit Vesper	Dom

Samstag, 26.03.2022

07:30 Heilige Messe nach Meinung	Dom
18:00 Heilige Messe (Dompfarrer Bender) für Eugen Morawietz und Peter Groß, sowie Armin Kunz	St. Otto

Sonntag, 27.03.2022 Vierter Fastensonntag

07:30 Heilige Messe	Dom
09:00 Heilige Messe der kroatischen Gemeinde	St. Joseph
09:30 Heilige Messe	Priesterseminar
09:30 Heilige Messe (Dompfarrer Bender)	St. Konrad
10:00 Pontifikalamt mitgestaltet von der Dommusik	Dom
10:30 Heilige Messe Liveübertragung auf dem YouTube Kanal der Dompfarrei Pax Christi Speyer	St. Joseph
11:00 Heilige Messe (Dompfarrer Bender)	St. Bernhard
18:00 Lobpreisgottesdienst	Priesterseminar
18:00 Heilige Messe (Domkapitular Hundemer)	Dom
18:00 Heilige Messe (Kaplan Brandt)	St. Hedwig

Lockerungen bei den Gottesdiensten – 3-G-Regel oder Maske

Wenn in katholischen Gottesdiensten weiterhin der 3-G-Status kontrolliert wird, dürfen die Feiernden die Masken am Platz abnehmen. Findet keine Kontrolle mehr statt, gilt weiterhin die Maskenpflicht. Das ist die neuste Regelung, die das Bischöfliche Ordinariat an die Pfarreien weitergegeben hat.

In **St. Otto, St. Joseph, St. Hedwig und im Dom** wird weiterhin von jedem der 3-G-Status kontrolliert. Am Platz darf die Maske abgenommen werden. Gemeindegesang ist ohne Einschränkung erlaubt.

In **St. Bernhard und St. Konrad entfällt die** Kontrolle beim Betreten der Kirche. Deshalb muss während des Gottesdienstes durchgehend die Maske getragen werden.

Pfarrer Bernhard Linvers verstorben - Gedenkgottesdienst der Pfarrei am Sonntag in St. Hedwig

Am kommenden Sonntag, 20. März findet um 18 Uhr in der Kirche St. Hedwig ein Gedenkgottesdienst für den verstorbenen Pfarrer Bernhard Linvers statt. Die Pfarrei Pax Christi lädt alle, die ihn gekannt haben, ganz herzlich dazu ein.



Zweite Lichterkette unter dem Motto „Stoppt den Krieg!“

Der Krieg gegen die Ukraine geht weiter und es befinden sich weiterhin Menschen auf der Flucht. Wir werden deshalb erneut eine Lichterkette abhalten, um allen - die das Bedürfnis haben - ein Plattform zum Zusammenkommen zu bieten. Aus diesem Grund haben wir vom Orgateam des BfDuZ und unsere Freund:innen des DGB Speyer eine weitere Lichterkette am **Sonntag, 20. März um 19 Uhr** unter dem **Motto »Stoppt den Krieg«** angemeldet. Wir starten diesmal am **Georgsbrunnen (vor der Alten Münze)** und wollen uns entlang der Maximilianstraße (Fahrspur vom Dom bis zum Altpörtel) mit Lichtern aufstellen. Bitte bringt dazu ein eigenes Licht mit (als Beispiel: eine Laterne, ein Windlicht mit einer Teekerze, ein Solarlicht, Knicklichter etc.).



Orgateam des Bündnis für Demokratie und Zivilcourage Speyer und des DGB Speyer

Sternsingeraktion 2022: In der Pfarrei Pax Christi konnten Spenden in Höhe von 34.409,30 Euro gesammelt werden

Auch wenn wegen Corona auch in diesem Jahr keine „klassische“ Sternsingeraktion stattfinden konnte, sind bei der Aktion 2022 unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ **34.409,30 Euro** in der Pfarrei Pax Christi zusammen gekommen. Anfang Januar sind hunderte von Segenspaketen unter dem Leitgedanken der Sternsinger „Lasst uns die Welt verändern – Gemeinsam geht’s!“ in die Briefkästen in Speyer verteilt worden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen großzügigen Spendern und hoffen, dass im Jahr 2023 die Sternsinger auch wieder „live“ vor Ort unterwegs sein können.



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+22



Frühschichten zur Fastenzeit im Dom – Thema in diesem Jahr: „Nur die Liebe zählt“ – anschließend gemeinsames Frühstück

Der Gemeindeausschuss Maria Himmelfahrt möchte sich gemeinsam mit Ihnen auf den Weg durch die Fastenzeit machen. Endlich können in diesem Jahr auch wieder Frühschichten mit anschließendem Frühstück gefeiert werden.

Die Frühschichten im Dom in der Krypta beginnen am Freitag, 25. März um 6:30 Uhr. Anschließend wird gemeinsam im Spee-Haus gefrühstückt.

Für das gemeinsame Frühstück ist eine Anmeldung online dringend nötig. Bitte buchen Sie Ihr „Ticket“ unter www.kirchen-in-speyer.de.

Die weiteren Termine in diesem Jahr sind am 1. und 8. April, jeweils auch um 6:30 Uhr.

Die Frühschichten finden unter der Maßgabe der 3G-Regel statt. Ein Immunisierungs- oder zertifizierter Testnachweis sowie ein Lichtbildausweis sind daher beim Betreten des Doms vorzuzeigen.

Ehrenamtliche gesucht!

Das Caritas Zentrum Speyer sucht ehrenamtliche Engagierte für die Arbeit mit ukrainischen Menschen. Aktuell suchen wir Ausfüllhilfen, welche die Menschen beim Ausfüllen der benötigten Anträge unterstützen. Auch in anderen Bereichen sind wir über ehrenamtliches Engagement dankbar.



Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich gerne telefonisch unter der Nummer **06232/8725-112**! Wir werden das passende Ehrenamt für Sie finden und dabei begleiten und zur Seite stehen.

Ich freue mich von ihnen zu hören!

Franziska Maier
Gemeindecaritas & Engagementförderung
Caritas-Zentrum Speyer
Ludwigstraße 13a
67346 Speyer



Die katholische Kirchengemeinde Pax Christi in Speyer sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pfarrsekretär/in (m/w/d) als Krankheitsvertretung

16 Stunden/Woche (verteilt auf Donnerstag und Freitag)

Sie sind berufserfahren, haben Lust auf Veränderungen, wollen Neues wagen und suchen einen lebendigen, spannenden Arbeitsplatz, dann bewerben Sie sich bei uns.

In Zusammenarbeit mit dem Team der Sekretärinnen umfasst ihr Aufgabenbereich überwiegend Verwaltungsaufgaben für unsere Pfarrei und unsere Kitas, allgemeine Büroorganisation, Empfang, Telefon, sowie Planung, Organisation und Überwachung von Terminen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.kirchen-in-speyer.de

Rückfragen und Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: astrid.satter@bistum-speyer.de



*Schwamm drüber -
Wegkorrektur -
Neubeginn. Hier
und jetzt.*

Dritte Fröhschicht

Wir wollen uns in dieser Fastenzeit auf die Spuren unseres liebevollen Handelns und unserer liebevollen Worte machen. Wir wollen unsere gewohnten Wege verlassen und neu beginnen. Wir wollen uns verschenken, unser Leben, unsere Liebe teilen, damit sich Himmel und Erde berühren können.

Diese Fröhschicht trägt den Titel: „*Liebe ist nicht nur ein Wort*“

Glaube

Ich glaube

Guter Gott, ich glaube, dass du meinen Lebensweg begleitest. Du bist bei mir in Höhen und Tiefen. Auf dich kann ich bauen. Du bist mein Halt.

Hoffnung

Voller Hoffnung

Guter Gott, voller Hoffnung will ich in die Welt blicken. Hoffnung, die mir Kraft gibt an einer Welt mitzubauen, die alle Menschen leben lässt.

Liebe

Deine Liebe

Guter Gott, ich will deine Liebe in meinem Leben sichtbar machen. Deine Liebe soll in meinen Worten ausgesprochen werden und in meinem Handeln erkennbar sein.

Bibeltext

Weiter sagte Jesus: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich

gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner! Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern. Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen; denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Die Bibel, Einheitsübersetzung 2016, Lk 15,11-31

Gedanken zum Bibeltext

Immer wenn ich die biblische Erzählung vom verlorenen Sohn höre, solidarisiere ich mich ein wenig mit dem zuhause gebliebenen Sohn. Natürlich würde es mich ärgern, wenn mein Bruder oder meine Schwester seinen Erbteil haben will, diesen zum Fenster hinausschmeißt und dann wieder angekrochen kommt.

Aber es gehört schon viel Mut und Vertrauen auf die Liebe der Eltern dazu, in so einer Situation seine Schuld einzugestehen und sich der Kritik der Zuhausegebliebenen zu stellen. Diese biblische Erzählung macht mir auch Mut. Gottes Liebe zu mir hält alles aus. Ich muss mir meine Fehler und meine Schuld eingestehen und mich trauen neue Wege zu gehen. Neue Wege auf denen Gott schon als Wegbegleiter, als barmherzige Mutter und barmherziger Vater auf mich wartet.

Geschichte

Eines Tages kam ein weiser Alter zu Besuch zu einem jungen Mann. Als er das Wohnzimmer betrat und sich in einen Lehnstuhl setzte, erblickte er eine große Tafel an der Wand. „Merkwürdig“, dachte er bei sich. „Wozu braucht ein junger Mann eine große Tafel bei sich zu Hause?“ Und in seiner Neugier fragte er den Jungen danach. „Lange Zeit, nachdem ich die Schule beendet hatte, wurde das alte Schulgebäude

geschlossen. Und jeder durfte etwas mitnehmen, wenn er dafür eine Verwendung hatte. Ich griff sofort zur Tafel.“ Der junge Mann strich liebevoll über den alten Schiefer seiner Tafel. „Aber, so fragte ihn erneut der alte Mann, „was machst du mit der Tafel? Ich sehe, sie ist von oben bis unten voll beschrieben.“

Der junge Mann schaute ihn an und sagte: „Da habe ich all die vielen Dinge aufgeschrieben, wo andere mir Böses getan haben. Sieh nur: So viel musste ich erleiden. Nur hier unten ist noch ein wenig Platz für das, was noch an Unrecht in Zukunft mir geschehen wird.“ Traurig blickte er den alten Mann an.

Der hakte jedoch nach: „Ist denn keiner von denen zu dir gekommen und hat dich um Verzeihung gebeten?“ „Doch“, antwortete der junge Mann. „Soweit ich mich erinnern kann, waren es viele. Aber ich kann es trotzdem nicht ungeschehen machen.“ Langsam wurde ihm etwas unwohl in seiner Haut.

Verstand ihn der alte Mann denn nicht? Und er fragte zurück: „Was würdest du denn an meiner Stelle tun?“

Ohne zu zögern bekam er die Antwort: „Schwamm drüber!“ Und mit einem Blick wies der alte Mann auf den Tafelschwamm, der an der Seite hing – seit Jahren vertrocknet.

Gerlinde Lohmann

Gedanken zur Geschichte

Schwamm drüber

Eine gewischte Tafel ändert nicht meine Lebensgeschichte, aber sie kann meine Sicht verändern. Der direkte Blick auf die Konflikte ist weg und es ist Platz für Neues.

Es wäre an der Zeit schöne Momente auf der Tafel zu sammeln. Momente die mein Leben beflügeln und mir Kraft und Mut machen.

Wegkorrektur

Habe ich die Fehler immer nur bei den anderen gesucht? Hab auch ich Fehler gemacht und habe ich mich für meine Fehler entschuldigt? Bin ich zur Versöhnung bereit und bereit auf andere zuzugehen, den ersten Schritt zu wagen?

Neubeginn

Trau dich. Fang neu an. Gehe Schritt für Schritt. Mach dich auf den Weg und sei gewiss du bist nicht allein.

Schlussgebet

Mittendrin

und deine Liebe umgibt mich.

Deine Liebe, du selbst, der Ja zu mir sagt.

Du liebst mich so wie ich bin mit allen Ecken und Kanten

Deine Liebe, die mir Kraft gibt, will ich in meinem Leben beheimaten.

Liebe mittendrin in meinem Leben, die mich auffordert zu handeln.

Liebe, die mitten im Verschenken und beim Teilen sich vermehrt.

Liebe, die mitten in unserer Welt zur Hoffnung, zur Zukunft, zum

Leben wird.

Du mittendrin in mir!